

VOKS-SCAN



Schnellstart - Installation des Beratermoduls

VOKS GmbH

Lilienthaler Heerstr. 65
28357 Bremen
Tel. 0421 20 44 50
Fax 0421 20 44 599
eMail voks@voks.de

Tel Support 0900 557 1234
(62 Ct./min - Preis kann bei Anrufen aus dem Mobilnetz abweichen)
eMail Support support@voks.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Finanzwirt (FH) Rainer Thierfeld (StB)
Dipl.-Oec. Florian Haedge

VOKS-SCAN Beratermodul (Installation)

Mit VOKS-SCAN haben Sie die Belegbuchhaltung ihrer Mandanten jederzeit im Griff. Ihre Mandanten erfassen die Belege digital und damit in der gesamten Verwaltung nur ein einziges Mal. Die Daten und Belege werden automatisch zu Ihnen – dem Steuerberater „gesendet“. Kein aufwändiges Verschicken der Originalbelege mehr vom Mandant zu Ihnen und zurück. Somit auch kein Ausheften, Umsortieren etc.

Die Originalbelege bleiben immer beim Mandanten. Dennoch verfügen auch Sie als Berater nun jederzeit über die Belege – digital archiviert und immer nur einen Mausklick vom zugehörigen Vorgang in der FIBU entfernt.

Zudem wird der Großteil der Belegverarbeitung automatisiert: Die Software „erlernt“ ihre Eingaben und verarbeitet danach erkannte Vorgänge aufgrund des „Erlernen“ von nun an automatisch. Dies führt zu einer drastischen Reduktion des Arbeitsaufwandes bei der Belegbuchhaltung.

Die Zusammenarbeit wird enorm erleichtert und sorgt für effizientere und qualitativ bessere Ergebnisse und höhere Kundenzufriedenheit.

Das vorliegende Installationshandbuch zum Beratermodul von VOKS-SCAN ist in folgende Bereiche geteilt:

TEIL 1 – PROGRAMMINSTALLATION

TEIL 2 – PROGRAMM EINRICHTEN

TEIL 3 – DIE KOMPONENTEN UND IHRE AUFGABEN

Themenübersicht

Themenübersicht	3
TEIL 1 – PROGRAMMINSTALLATION	4
Installation im Überblick	4
Beginn der Installation	4
Verbindungsprofil einrichten (Serverzugangsdaten)	4
Lizensierung / Freischaltung (Einzelplatz und Netzwerk)	6
TEIL 2 – PROGRAMM EINRICHTEN	7
Zentrales Datenverzeichnis bei Netzwerkbetrieb	7
Automatische Updates	7
Einrichten des Servertools zum automatischen Start	8
TEIL 3 – DIE KOMPONENTEN UND IHRE AUFGABEN	10
Beratermodul (Digifibu)	10
Belegansicht (Der Belegviewer)	10
Das ServerTool „Server.exe“	10
Exkurs: Onlinebankingsoftware – Einbindung von Kontoauszugsdaten / Automatischer Bankabruf	10
Einrichten / Konfigurieren für die Einbindung der Kontoauszugsdaten	11

TEIL 1 – PROGRAMMINSTALLATION

Installation im Überblick

1. Anmeldung am PC mit Administratorrechten
2. Deaktivieren von Anti-Virensoftware
3. Starten der Installationsroutine
4. Einfügen / Einlesen der Sys.adm
5. Erster Start: Einstellen des Datenverzeichnisses

Beginn der Installation

Starten Sie die Installation des Beratermoduls (Digifibu) von der VOKS-SCAN CD und folgen Sie den Anweisungen der Installationsroutine.

Bevor die eigentliche Installation für VOKS-SCAN stattfindet, wird die Installationsroutine untersucht, ob die erforderlichen Komponenten installiert sind. Bitte folgen Sie den Anweisungen und bestätigen Sie die entsprechenden Fragen mit „Ja“ bzw. „OK“. Installieren Sie bitte alle Produkte möglichst im angebotenen Standardverzeichnis. Dies verhindert spätere Probleme und erleichtert – im Falle des Falles – den Support.

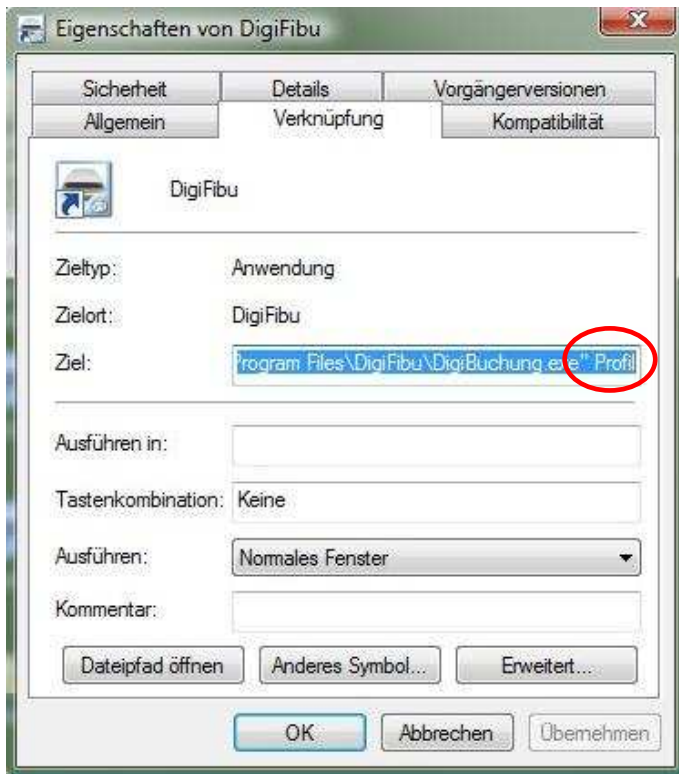
Nach der Installation finden Sie das Programmsymbol für das Beratermodul als „Digifibu“ auf ihrem Desktop. Auch in Ihrem Startmenü befindet sich nun eine Programmgruppe „Digifibu“.

Verbindungsprofil einrichten (Serverzugangsdaten)

Für jeden Arbeitsplatz sind Verbindungsdaten notwendig. Mit der Auslieferung ihrer VOKS-SCAN Software haben Sie die Zugangsdaten für die Serververbindung erhalten.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Programmsymbol „Digifibu“ auf ihrem Desktop und wählen Sie in dem sich öffnenden Menü die Option „Eigenschaften“.

Tragen Sie nun in dem Dialogfenster an das Ende der Zeile Ziel das Wort „Profil“ ein und klicken Sie anschließend unten auf „Übernehmen“ und dann auf „OK“:



Nach einem erneuten Doppelklick auf das Programmsymbol der „Digifibu“ öffnet sich nun der Dialog, in dem die Verbindungsdaten eingetragen werden. Legen Sie anhand der gelieferten Verbindungsdaten ein NEUES PROFIL an und speichern sie es (wie in folgender BEISPIEL-Darstellung).



Nachdem Sie den Dialog „Verbindungsprofile“ geschlossen haben, führen Sie bitte noch einmal einen Rechtsklick auf das Digifibu-Symbol aus und entfernen in den Eigenschaften das Wort „Profil“ aus der Zeile „Ziel“.

Lizenzierung / Freischaltung (Einzelplatz und Netzwerk)

Beim ersten Start des Beratermoduls erscheint eine Meldungsbox, die Sie auffordert, die Legitimationsdatei einzulesen. Damit ist die mitgelieferte Datei „sys.adm“ gemeint.

Geben Sie in dem Dialog den Ort an, an dem sich die Datei befindet und bestätigen Sie. Diese Datei sollte idR. im Installationsverzeichnis des Mandantenmoduls (meist: “.../Programme/Digifibu“) bereitgestellt werden.

Sodann wird die Datei eingelesen. Sie identifiziert und lizenziert Ihre Installation.

Nun kann das Programm neu gestartet werden.

Sollte es sich um eine Netzwerkinstallation handeln, so muss die Datei „sys.adm“ in dem zentralen Datenverzeichnis abgelegt werden.

Kopieren Sie deshalb bitte die Datei „sys.adm“ in das eingestellte zentrale Datenverzeichnis (sehen Sie hierzu auch unter der nachfolgenden Überschrift). Dieser Vorgang muss an jedem neuen Arbeitsplatz vorgenommen werden.

TEIL 2 – PROGRAMM EINRICHTEN

Zentrales Datenverzeichnis bei Netzwerkbetrieb

In der Regel wird das Programm von mehreren Mitarbeitern an unterschiedlichen Arbeitsplätzen verwendet. Daher sollte es ein Datenverzeichnis zentral auf dem Server geben, welches von jedem Mitarbeiter (sowie von einer Bankingsoftware wie „WinData“) erreicht werden kann. Hierbei ist wichtig, dass jeder Arbeitsplatz den gleichlautenden Laufwerksbuchstaben verwendet.

Nach der erstmaligen Installation auf einem Arbeitsplatz, starten Sie bitte zur weiteren Einrichtung das Beratermodul VOKS-SCAN.

Nach dem ersten Start muss dem Programm einmalig mitgeteilt werden, wo der zentrale Datenpfad liegt. Diese Information wird zentral gespeichert und allen anderen Arbeitsstationen jeweils beim Programmstart mitgeteilt. Daher ist dieser Vorgang nur an einer Arbeitsstation im Netzwerk durchzuführen.

Klicken Sie bitte im Dialogfeld auf den Button „Anlegen“. Öffnen Sie danach den zentralen Datenpfad, den Sie zukünftig für die Software vorgesehen haben. Schließen Sie nun den entsprechenden Dialog. Das Programm speichert diese Information. Im nun festgelegten Verzeichnis befindet sich unter anderem die Legitimationsdatei.

Bitte sichern Sie dieses Verzeichnis unbedingt regelmäßig!

Es enthält später das Belegarchiv und die Lerndatei. Die Lerndatei wird benötigt, um später automatische Buchungsvorschläge erstellen zu können.

Starten Sie die Datei „Server.exe“ aus dem Installationsverzeichnis, damit das Programm das notwendige Unterverzeichnis für Bankingprogramme wie z.B. „SFirm“ oder „Windata“ anlegt (sehen Sie zu „Server.exe“ bitte in TEIL 3: Das ServerTool „Server.exe“, S. 10).

Schließen Sie hiernach wieder das Serverprogramm bis Sie den ersten Mandanten angelegt haben.

Danach sollte das Servertool während der Arbeit mit VOKS-SCAN grundsätzlich ununterbrochen an dem Rechner laufen, da es Beleg-, Buchungs- und Kontobewegungsdaten abrufen. Die abgerufenen Bilddaten werden im Datenverzeichnis gespeichert. Hierzu wird pro Mandant mit seiner Kennung ein weiteres Unterverzeichnis automatisch bei Bedarf erstellt. Hierunter finden Sie dann die entsprechenden Dokumente. Der Dateiname ergibt sich aus lfd. Belegnummer und der Seitennummer z.B. „14-1.jpg“ für Belegnummer 14 und Seite 1 des Beleges.

Automatische Updates

Beachten Sie bitte, dass es unbedingt notwendig ist, dass die Programme ausreichende Zugriffsrechte auf Ihrem System haben. In regelmäßigen Abständen prüfen die Programme, ob neuere Versionen vorliegen. Hierbei wird ggf. dann aus dem Unterverzeichnis „Update“ des zentralen Datenverzeichnisses die neue Version in das Programmverzeichnis kopiert und somit die alte Version ersetzt. Hierzu sind entsprechende Zugriffsrechte erforderlich.

Einrichten des Servertools zum automatischen Start

Vor der Arbeit mit dem Beratermodul sollte jeweils das Servertool „Server.exe“ gestartet sein, um die aktuellen Daten Ihrer Mandanten abzurufen.

Wenn Sie möchten, können Sie das Servertool dem „Autostart-Ordner“ Ihres Betriebssystems hinzufügen. Dann wird künftig das Servertool gleich beim Start Ihres Betriebssystems mit gestartet. Rufen Sie hierzu *Start > Programme > DigiFibu* auf und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol „Server“.



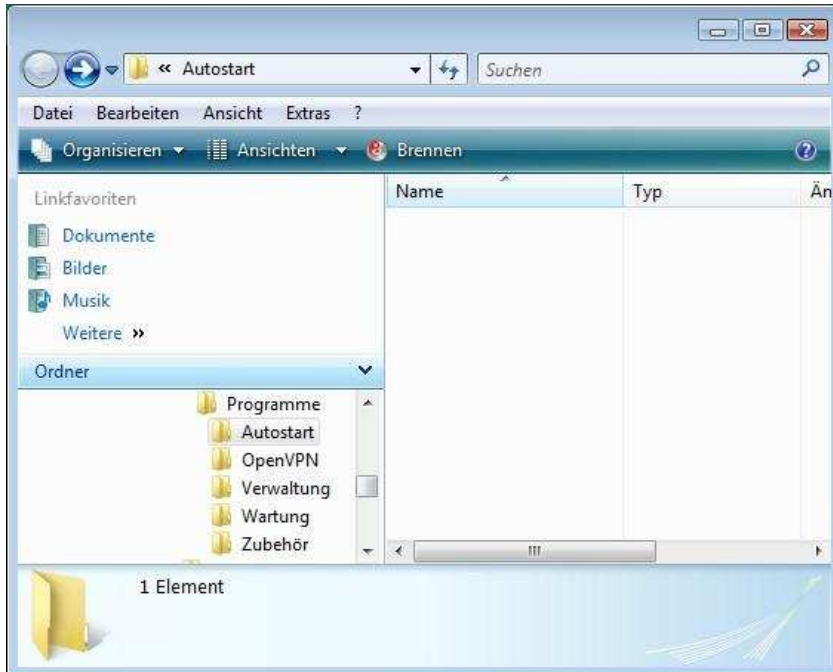
In dem folgenden Menü klicken Sie nun einfach auf „Kopieren“.



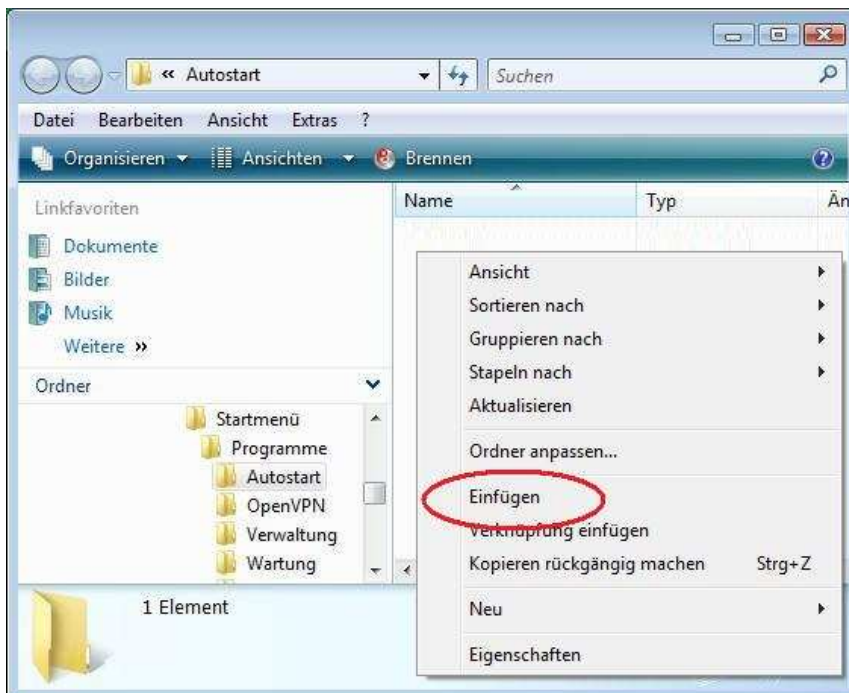
Rufen Sie nun *Start > Programme > Autostart* auf und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Autostart“.

In dem folgenden Menü klicken Sie nun auf „Öffnen“.

Es öffnet sich ein Fenster, das den Inhalt des Autostart-Ordners anzeigt.



Klicken Sie in die rechte Fensterseite mit der rechten Maustaste und wählen Sie aus dem Menü „Einfügen“ aus.



Nun steht das Servertool als Eintrag im Autostart und wird künftig beim Start des Betriebssystems mit gestartet.

TEIL 3 – DIE KOMPONENTEN UND IHRE AUFGABEN

Die Beraterlösung von VOKS-SCAN besteht aus insgesamt 3 Komponenten.

Beratermodul (Digifibu)

Das Beratermodul als Programmteil von VOKS-SCAN ist die eigentliche Software zur Bearbeitung und Verwaltung der Mandanten-Belegdaten (während das Mandantenmodul vorrangig zum Scannen und Vorbereiten der Scans dient). Es wird auch „Digifibu“ genannt.

Belegansicht (Der Belegviewer)

Die Belegansicht hat die Aufgabe, Ihnen jederzeit – auch außerhalb des Beratermoduls – komfortabel den Beleg anzuzeigen.

Das Programm Belegansicht starten Sie über Start > Programme > Digifibu > Belegansicht.

Das ServerTool „Server.exe“

Das Programm „Server.exe“ liegt nach der Installation im Programmverzeichnis der Digifibu und dient dem Abruf der Bild- und Vorgangsdaten der Mandanten und dem (optionalen) Kontoauszugsdatenabruf (siehe unten: Onlinebankingsoftware). Es prüft in regelmäßigen Abständen, ob neue Daten vorliegen. Sollte dies der Fall sein, werden die Daten auf dem zentralen Datenbankserver eingespielt. Die Kontoauszugsdaten werden somit auch dem jeweiligen Mandanten in seinem VOKS-SCAN Modul zur Verfügung gestellt.

Auch neue Updates werden von der Software automatisch heruntergeladen und im Unterverzeichnis „Update“ des zentralen Datenverzeichnisses abgespeichert. Zuletzt übernimmt das Programm auch die Aufgabe, zentrale Serverdaten auf Ihrem lokalen System zu sichern.

Exkurs: Onlinebankingsoftware – Einbindung von Kontoauszugsdaten / Automatischer Bankabruf

Mit VOKS-SCAN haben Sie auch die Möglichkeit, die Bankdaten des Mandanten unmittelbar einzulesen und einzubinden.

Für diese Einbindung ist eine Onlinebankingsoftware erforderlich, die es Ihnen ermöglicht, online (also per Datenfernübertragung) die Kontoauszugsdaten des jeweiligen Mandantenkontos abzurufen - diese Onlinebankingsoftware wie z.B. „SFirm32“ oder „WinData“ sind Produkte dritter Anbieter und **nicht** Bestandteil dieser Installation! Es muss ggf. – wenn gewünscht – separat erworben und installiert werden). Die Software hat die Aufgabe, in regelmäßigen Abständen Kontoauszugsdaten der Mandantenkonten abzurufen (mit den Autorisierungsdaten Ihres Mandanten) und diese in eine separate Datei zu exportieren. Das VOKS-SCAN Servertool ruft dann diese Daten aus den Exportverzeichnissen ab und überführt sie in VOKS-SCAN.

Einrichten / Konfigurieren für die Einbindung der Kontoauszugsdaten

Das Exportformat, das zur Einbindung in VOKS-SCAN genutzt werden sollte, ist das sog. MT940-Format. Die Kontoauszugsdaten müssen im Unterverzeichnis mit der Bezeichnung „MT940“ liegen (also z.B. c:\Programme\Digifibu\MT940). Die „Server.exe“ ist ein Bestandteil von VOKS-SCAN (siehe oben bei „Server.exe“). Das vorgenannte Verzeichnis wird beim erstmaligen Aufruf der „Server.exe“ automatisch angelegt.

Konfigurieren Sie also die Onlinebankingsoftware so, dass die Kontoauszugsdaten in diesem Unterverzeichnis des zentralen Datenverzeichnisses gespeichert werden. Nach dem Abruf durch „Server.exe“ wird die jeweilige MT940-Datei automatisch gelöscht.

Am Servertool sollte die Option „MT940 Backup erstellen“ aktiviert sein. Dadurch werden die Dateien nach der Verarbeitung in VOKS-SCAN automatisch im Unterverzeichnis „MT940BK“ gesichert.

